



# Holzarten Merkblatt

## Garapa

### Namen und Verbreitung:

Botanisch gehört Garapa (*Apuleia leiocarpa*) zu den Caesalpinoiden, einer Unterfamilie der Leguminosen. Garapa wächst an der Atlantikküste Brasiliens (vom Staat Bahia bis zum Staat Rio Grande); in Argentinien, Paraguay, Bolivien, Peru, Kolumbien, Venezuela

### Holzbild:

Gelblich-braun bis olivbraun, dunkelt unter Lichteinwirkung zu einem mittleren Braunton nach. Nach einigen Monaten tritt, wie bei allen Hölzern, eine Vergrauung ein. Faserverlauf gerade bis wecheldrehwüchsig. Farblich wie strukturell überwiegend homogenes Holz von feiner bis mittlerer Textur und hoher Dichte; Holzbild je nach Faserverlauf schlicht bis dekorativ.

### Eigenschaften:

Dichte bei 12% Holzfeuchte liegt bei 0,90 t/m<sup>3</sup>. Das tangentielle Schwindmaß wird mit 7,5% angegeben, das radiale Schwindmaß mit 4,4%. Die Trocknung muß schonend erfolgen, wenn Verwerfungen und Oberflächenrisse vermieden werden sollen. Daher lassen wir Garapa auf ca. 18-20% technisch trocknen, wodurch sich eine hervorragende Oberflächenqualität ergibt, zugleich das Problem der nachträglichen Schwindung nicht mehr oder nur in geringen Maßen auftritt.

Das Holz ist mit allen Werkzeugen gut bearbeitbar. Durch den hohen Silikatgehalt stumpfen die Werkzeuge schnell ab. Vorbohren ist erforderlich. Der E-Modul wird mit 15.880 N/mm<sup>2</sup> angegeben, die Biegesteifigkeit mit 116 N/mm<sup>2</sup>. Die Witterungsbeständigkeit ist noch nicht ausgetestet, die Literatur geht jedoch von ähnlicher Dauerhaftigkeit wie Bngkirai aus.

Weitere Eigenschaften:

- geringe Neigung zur Rissbildung
- keine oder nur sehr wenige Pinholes
- träge in der Feuchtigkeitsaufnahme

### Verwendung:

Konstruktionsholz im Außen- und Garten- und Landschaftsbau, Parkett, Dielen,

**Ersetzt:** Bangkirai, Iroko/Kambala, Bilinga, etc.

**Referenz:** diverse

Garapa wird von uns als Premium-Systemdielen vertrieben. Die Diele ist vierseitig mit einer Keilspundung versehen. Dadurch können die Längsstöße unabhängig von der Unterkonstruktion vorgesehen werden. Sie haben praktisch keinen Verschnitt.

Diese Systemdielen findet besonders bei Liebhabern glatter Oberflächen Interesse, da hier gerade auf die Qualität der glatten Brettseite Wert gelegt wird.

Vorsicht! Trotz aller Sorgfalt, Gartendielen sind nicht mit Böden für den Innenbereich vergleichbar und eine gehobelte Oberfläche hat nicht die Qualität einer geschliffenen Oberfläche. Ein Schleifvorgang vor dem Ölen sollte gegebenenfalls einkalkuliert werden.